

IA14 Ausweitung der europäischen Zusammenarbeit in der Verteidigungspolitik

Gremium: JEF NRW
Beschlussdatum: 12.09.2021
Status: Zurückgezogen

Antragstext

1 Die JEF Deutschland möge die folgenden Punkte beschließen:

- 2 1. Wir fordern eine Standardisierung der militärischen Verkehrssprache anhand
3 der NATO-Terminologie, wahlweise zu Englisch, den Aufbau einer
4 europäischen Verteidigungskooperation insbesondere im Bereich der
5 Weltraum- und Cyber-Abwehr und die Abschaffung des
6 Einstimmigkeitsprinzips, hin zu einem qualifizierten Mehrheitsprinzip im
7 Europäischen Rat und im Rat der Europäischen Union in Fragen der
8 militärischen Zusammenarbeit. Der Unterausschuss Sicherheit und
9 Verteidigung (SEDE) des Europäischen Parlaments soll in sämtliche
10 Beratungen eingebunden werden.“
- 11 2. Wir fordern den Ausbau der PESCO-Initiative zur Stärkung einer
12 europäischen Verteidigungsunion und Etablierung von deren
13 sicherheitspolitischen Vermittlerrolle.
- 14 3. Wir ermutigen die Europäische Union für die Bewerbung um einen ständigen
15 Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen,
- 16 4. Wir setzen uns für die Ausarbeitung einheitlicher Bedingungen für den
17 Export von Rüstungsgütern ein, beispielsweise die Einhaltung von
18 Menschenrechten.

Begründung

Wir setzen uns dafür ein, dass die Europäische Union sich in ihrer politischen Rolle als Solidaritätsgemeinschaft demokratischer Staaten versteht und diesen Grundsatz auf die operative Ebene ihrer Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik überträgt. Die Perspektive, auf die sich anbahnende

Konfrontation zwischen den USA und China und die sich daraus ergebenden und schon real erfahrbaren, wirtschaftlichen und geopolitischen Konflikte, sowie die existenzielle Bedrohung durch die Folgen der Erderwärmung erfordern es von Europa weitere Maßnahmen zur Europäischen Integration zu vollziehen. Im Wettstreit und in der Sorge um drohende Konfrontationen neuer und alter Supermächte, sowie unter der neuen Bedrohung von Cyberattacken, darf Europa nicht zu einem geostrategischen Spielball werden. Eine vereinte europäische Außenpolitik sollte daher auf die strategische Unabhängigkeit der Europäischen Union abzielen. Deshalb bedarf es in den Bereichen der Sicherheitspolitik und dem Katastrophenschutz eine einheitliche Neuausrichtung. Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen fordern die Jungen Europäischen Föderalisten die Ausweitung bereits bestehender und den Aufbau grundlegend neuer Kooperationen der Mitgliedstaaten, um in Zukunft im Sinne der Europäischen Integration effizient außen- und sicherheitspolitischen Dynamiken begegnen zu können, Katastrophen solidarisch zu bewältigen und weltweit Unterstützung zu leisten. Das Ziel dieser Maßnahmen ist die Wahrung von Frieden in der Welt und in Europa und die Gewährleistung der